

Ein deutscher Bücherfunde im Auslande.

(Vgl. Börsenblatt No. 148, 151, 153.)

IV.

Der Major Theo. von Ringharz in Middletown, Virginia, bestellte bei mir im Dezember 1893, unter Referenz auf die Bayerische Hypothekbank, das Werk »Die Orden und Wappen aller Staaten« (38 A) und erhielt es leichtsinnigerweise auch zugesandt. Leider ist das Werk dort nicht eingetroffen, »vielleicht weil es nach einem der zahlreichen anderen Middletowns sich verschlagen hat«, wie der geschätzte Bücherfunder vermutete, während selbstverständlich der Zusatz »Virginia« nicht vergessen worden war.

Ich beanugte mich damals, dem Herrn Major anzuraten, seinen künftigen Bücherbedarf bei einer anderen Handlung zu decken, was er denn wohl auch gethan haben wird. Daß er bei Herrn Karl

Siegismund kein Glück hatte, freut mich; noch mehr aber der Abdruck der Ringharz'schen Briefe im Börsenblatt.

Vor diesem »Sammler« muß dringend gewarnt werden. A. L.

Die Firma Hermann Hillger in Berlin

läßt augenblicklich hier reisen, um Geschäftsverbindungen mit den Buchhandlungen anzuknüpfen. In mein Sortiment kam zu diesem Zweck ein redigewandter Herr, wurde aber trotz seiner Drohung, mit den Buchbindern anknüpfen zu müssen, von meinem Geschäftsführer kurzer Hand abgewiesen. Darauf ist er in die Duwald'sche Buchhandlung gegangen und hat dort erzählt, von mir habe er einen Saldo von 210 A erhalten und von anderen hiesigen Buchhandlungen zusammen 150 A. Von mir hat Herr Hillger niemals auch nur einen Nickel erhalten und von den übrigen hiesigen Buchhandlungen wahrscheinlich nicht viel mehr. Ich wollte nicht unterlassen, auf das Hillger'sche Verfahren aufmerksam zu machen. Flensburg, 8. Juli 1897. Aug. Westphalen.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Zustellung.

Der Apothekenbesitzer Max Sommerfeld in Guben, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Berwin daselbst, klagt gegen den Buchhändler Otto Uhlig, früher in Guben, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Laden- und Wohnungsmiete auf die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1897 mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 75 A nebst 5% Zinsen seit 1. Juli 1897 und vorläufige Vollstreckbarkeits-Erklärung des Urteils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Guben (Zimmer Nr. 9) auf den

2. November 1897, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Guben, den 8. Juli 1897.

Schröter, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Buchhändlers Friedrich Albin Wilhelm in Leipzig-Kudnig, Inhabers der Firma: Akademische Buchhandlung (W. Faber), Sortiment und Antiquariat, hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 8. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.

Bekannt gemacht

durch den Gerichtsschreiber
Sefr. Bed.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[30800] Stockholm, 1. Juli 1897.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir in der nächsten Zeit am hiesigen Platze drei Sortimentgeschäfte in verschiedenen Stadtteilen eröffnen. Gestützt auf genaue Platzkenntnisse, einen ausgedehnten Bekanntheitskreis und die günstigsten Lagen in lebhaften Verkehrscentren der Stadt, geben wir uns der Hoffnung hin, den Verkehr mit uns zu einem wirklich lohnenden zu gestalten.

Die geehrten Herren Verleger ersuchen

wir höflichst um gef. Kontoeröffnung mit der Versicherung, dass wir das uns geschenkte Vertrauen durch regstes Interesse und pünktliche Erfüllung unserer Verbindlichkeiten jederzeit zu würdigen wissen werden.

Unsere Bedarf von Neuigkeiten werden wir zunächst selbst wählen, doch ersuchen wir um rechtzeitige Uebersendung von Circularen, Prospekten, Katalogen und ersten Heften, sowie von wichtigeren Erscheinungen in 1 Explr. direkt mit Post.

Unsere Kommission für Deutschland hatte Herr K. F. Koehler in Leipzig die Güte zu übernehmen und wird derselbe stets in der Lage sein, eingehende Barpakete und von uns Festverlangtes bei Kreditweigerung einzulösen.

Hochachtungsvoll

für Bokhandelsaktiebolaget Minerva
Henrik Sandberg.

Referenzen:

P. A. Norstedt & Söner in Stockholm.

Seelig & Co. in Stockholm.

Bank: Skandinaviska Kreditaktiebolaget.

[30797] Dem verehrlichen Buchhandel die ergebene Mitteilung, dass ich meinen Wohnsitz und Verlag nach Stuttgart verlegt habe und daselbst Olgastr. 35, Ecke Charlottenstr. eine

Buch- und Musikalienhandlung

eröffnen werde.

Den Verlag wie das zu errichtende Sortiment firmiere ich

Richard Kiener Buch- u. Musikalienhandlung.

Ich wähle selbst. Probehefte von Lieferungswerken etc. unverlangt erbeten. Verlagskataloge, Plakate, Reklame etc. direkt. Ref.: Creditreformverein Stuttgart.

Stuttgart, Juli 1897.

Richard Kiener,

Buch- u. Musikalienhandlung.

[30547] **Kommissions-Wechsel.**

Von jetzt ab ist Herr L. Fernau in Leipzig mein Kommissionär.

Zittau.

Vahl'sche Buchh. (Alwin Fabian) Sort.
C. V. Schäffer (Alwin Fabian).

Verkaufsanträge.

[30661] Andere Unternehmungen veranlassen mich, meinen nachstehend verzeichneten Verlag zu verkaufen:

- Wilhelm, Konkursverwalter.
- wichtige Winke f. Gläubiger.
- Reuss, Messias.
- Schwerthiebe.
- Lindström, Bildung.
- Gregorovius, Hotelprofessor.
- Grothelm, Schöffen u. Geschworene.
- Russ. Handelsvertrag.
- Becker, Grossindustrie u. Sozialreform.
- Naturwissenschaftl. Volksbuch.

Gef. Angebote erbittet sich

Jul. Becker's Verlag,
Gera, R. j. L.

[28403] In einer grossen Stadt der Reichslande ist eine Sortiments-, Buch-, Antiquariats- und Schreibmaterialienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, zu verkaufen. — Das Geschäft, in vorzüglichster Platzlage, besitzt eine sehr gute, rein deutsche Kundschaft und befindet sich in blühendster Entwicklung. Der beständig steigende Umsatz betrug im letzten Geschäftsjahre über 51000 A mit ca. 7000 A Reingewinn. Der Lagerwert und der Wert des eleganten Inventars beträgt über 25000 A. — Kaufpreis 35000 A mit 25000 A Anzahlung. Bei Barzahlung 33000 A.

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[27628] **Zu verkaufen**

ist wegen herangerückten Alters des jetzigen Besitzers eine große Verlagsbuchhandlung Rheinpreußens.

Einem jüngeren umsichtigen Verlagsbuchhändler, evangel. Rel., der über große Mittel verfügen kann, ist günstige Gelegenheit geboten, ein altes Geschäft mit gutem absehreichen Verlage zu übernehmen. Event. würde der jetzige Besitzer noch einige Jahre dem Käufer mit Rat und seinen Erfahrungen zur Seite stehen. Eine halbjährige Thätigkeit event. Reflektenten im Geschäft, um in dieser Zeit die vorzügliche Rentabilität des Verlages etc. eingehend beurteilen zu lernen, ist gern gestattet. Bei der zweifachen Richtung des Verlages würde der jetzige Besitzer zu einer Teilung desselben sich auch bereit finden. Nur Selbstreflektenten wollen Angebote unter J. 787 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges. in Leipzig einreichen. Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

